

Essens Beste 2005

Eine Auszeichnung für junge Essener



1. Kurzbeschreibung

"Essens Beste" – das sind junge Essener mit einer besonderen Geschichte, einem besonderen Talent oder einer besonderen Idee. Weit ab vom Klischee einer „Null-Bock-Generation“ zeigen sie Einsatz – in der Schule, in der Ausbildung, in der Freizeit. Sie sollen mit der Auszeichnung "Essens Beste" öffentliche Anerkennung erfahren.

2. Ausgangslage und Zielsetzung

Junge Menschen brauchen die Unterstützung, Anerkennung, Förderung und Begleitung unserer Stadtgesellschaft. Um dieses zur Realität werden zu lassen, hat die Stadt Essen „Essens Beste“ ins Leben gerufen. „Essens Beste“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt und der Essener Wirtschaft. Die Idee zu „Essens Beste“ stammt aus dem für die Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft (IEW) entwickelten Standortmarketing-Konzept. Im Zusammenspiel mit dem Jugendamt, das seinerseits nach dem Vorbild der englischen Partnerstadt Sunderland junge Leistungsträger würdigen wollte, wurde durch die Starthilfe der IEW aus der Idee Realität. Von vornherein war klar: Essens Beste muss alle Lebensbereiche erfassen, einen möglichst breiten Konsens schaffen und viele Partner ins Boot holen.

Die Stadt Sunderland ehrt seit Jahren ihre „jungen Macher“ (Young Achievers Awards). An einem Tag im Jahr stehen Jugendliche und junge Erwachsene im Mittelpunkt der gesamten Stadt.

"Essens Beste" – wer könnte das sein?

Der Beste für seine Familie zum Beispiel, ein Jugendlicher, der nachmittags seine berufstätigen Eltern entlastet und seine behinderte Schwester betreut und trotzdem in der Schule keine Probleme hat. Aber auch: die beste Künstlerin, etwa eine junge Komponistin, deren Stücke bereits auf mehreren Bühnen gespielt wurden. Oder: der Beste in einem Leistungssport – ein Medaillengewinner. Vielleicht auch ein junger Mensch, der eine gute Schulkarriere hinlegt, bei der freiwilligen Feuerwehr aktiv ist, Nachhilfestunden gibt und obendrein eine Jugendgruppe in seiner Gemeinde leitet. Solche und andere Leistungen sollen durch "Essens Beste" gewürdigt werden. Denn junge Menschen erbringen mehr Höchstleistungen und zeigen mehr Engagement als oft behauptet wird. Die Auszeichnung "Essens Beste", deren Preise von der Essener Wirtschaft gestiftet werden, macht das publik und schafft zugleich junge Vorbilder für eine aufstrebende Metropole.

3. Vorgehensweise/Bausteine

Der Jugendhilfeausschuss sowie das Jugendamt der Stadt Essen haben das Konzept aus Sunderland weiter entwickelt und an Essens Verhältnisse angepasst. Die Schirmherrschaft über "Essens Beste" hat der Oberbürgermeister der Stadt Essen, Dr. Wolfgang Reiniger, übernommen.

Die Stadt stellte im Haushaltsplan ein Startkapital sowie Personal zur Verfügung und hat gemeinsam mit dem Partner IEW nach Sponsoren gesucht. Es zeigte sich schnell: die Unternehmen wollten nicht nur Sponsoren sein (also Geld geben), sie wollten sich auch persönlich einbringen, sei es durch Ideen oder Kritik, und am Auswahlprozess teilnehmen. Daher sind viele Unternehmerpersönlichkeiten auch Mitglied der Jury.

Die Auszeichnung "Essens Beste" ist in insgesamt acht Kategorien unterteilt:

- Der Schüler-Preis: Essens beste Schüler/innen.
- Der Ausbildungs-Preis der Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft: Essens beste Auszubildende oder Student(inn)en.
- Der Ehrenamts-Preis: Junge Essener, die für eine Gemeinde, einen Verein, einen Verband usw. Besonderes leisten.
- Der Handicap-Preis der mfi AG: Junge Essener, die trotz Behinderung oder schwieriger Lebensumstände Außergewöhnliches leisten.
- Der Kunst-Preis: Essens beste junge Künstler/innen aus allen Bereichen.
- Der Sport-Preis der Sparkasse Essen: Junge Essener, die sich durch Spitzenleistungen und/oder durch Fairness im Sport auszeichnen.
- Der Courage-Preis: Junge Essener, die besondere Zivilcourage oder Mut bewiesen haben.
- Der Innovations-Preis der National-Bank: Junge Essener, die sich durch neue Ideen in Wirtschaft, Kultur oder Gesellschaft hervorgetan haben.

Für "Essens Beste" können junge Leute im Alter von 14 bis 27 Jahren mit Wohnsitz Essen vorgeschlagen werden. Die Kandidaten dürfen sich auch selbst bewerben. Teilnehmen können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Vorschlagsberechtigt sind alle Essener.

Welche Kandidaten nominiert und damit auch öffentlich vorgestellt werden, entscheiden für jede Preiskategorie sachkundige fünfköpfige Jurys. Sie setzen sich aus Vertretern der Politik, der Wirtschaft und der Medien, aus Prominenten und Fachleuten zusammen. Jeder Preisträger in einer der acht Kategorien bekommt neben einer Skulptur "Essens Beste 2005" und einer Urkunde einen Geldpreis in Höhe von 5 000 Euro. Außerdem erhalten auch die nicht siegreichen, aber von der Jury für die Preise in den einzelnen Kategorien nominierten Kandidaten hochwertige Sachpreise.

Mit folgenden Partnern arbeitet die Stadt Essen für die Verleihung von „Essens Beste“ zusammen: Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft (IEW), National-Bank, Sparkasse Essen, mfi AG, Galerie 20.21, Mahlscheid GmbH, Siemens, Bilfinger Berger, Erben Erich Brost, WAZ Mediengruppe mit WAZ und NRZ, Philharmonie Essen und Folkwang Hochschule.

4. Ergebnisse

Im Jahr 2004 wurde „Essens Beste“ zum ersten Mal verliehen. Aus 250 Vorschlägen wählte eine fachkundige Jury 32 Nominierte und schließlich auch die Gewinner in den acht Kategorien Schüler, Ausbildung, Ehrenamt, Handicap, Kunst, Sport, Courage und Innovation aus. Im Rahmen eines großen Festakts mit über 1 000 Gästen und einem von den besten Nachwuchskünstlern der Folkwang Hochschule

gestalteten Programm wurden „Essens Beste“ gekürt. Bekannte Laudatoren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft überreichten den Siegern das Preisgeld von je 5 000 Euro und den „Oscar“. Eine hohe Medienresonanz zeigte den Stellenwert von „Essens Beste“. Siehe auch: [http://www.essen.de/Deutsch/Rathaus/Aemter/Aktionen/Essens Beste 2005/EB DV D Booklet RZ light.pdf](http://www.essen.de/Deutsch/Rathaus/Aemter/Aktionen/Essens_Beste_2005/EB_DV_D_Booklet_RZ_light.pdf)

Um die Beteiligung von Jugendlichen am gesamten Prozess von „Essens Beste 2005“ zu bereichern sind Projekte entstanden:

- Die Journalistinnen
Sieben junge Frauen bilden das Team "BesteNews". Sie schreiben zu allen aktuellen Anlässen. Ihre Berichte erscheinen namentlich im Rathausreport, dem offiziellen Nachrichtendienst der Stadt Essen, sowie im Internet-Portal der Stadt Essen.
- Der Ausbildungsgang der Mediengestalter des Berufskollegs Ost hat mit seinen Auszubildenden eine Medienkampagne entwickelt, die in elf Anzeigen in der Lokalpresse NRZ und WAZ veröffentlicht wird.
- Die Filmgruppe "essen filmt" konzipiert und erstellt Trailer zur Beschreibung der Preis-Kategorien, wird die Prämierungsgala am 18.März 2006 live übertragen und arbeitet intensiv an der Dokumentation mit.
- Die Skulpturen, die die Gewinner von "Essens Beste 2005" erhalten, werden zurzeit von Auszubildenden in der Mechanischen Werkstatt der Universität Duisburg-Essen produziert.

5. Förderliche und hinderliche Bedingungen

Als Erfolgsfaktoren für „Essens Beste“ können folgende Punkte genannt werden:

- Beteiligung, Vertrauen, Kooperation und Transparenz von unterschiedlich Handelnden aus Wirtschaft und Verwaltung,
- das gemeinsam getragene Konzept,
- die Schirmherrschaft und die Ansprache des Oberbürgermeisters,
- das bereitwillige Sponsorenengagement der beteiligten Partner,
- die Unterstützung durch die Essener Medien.
- Akzeptanz der Essener Bevölkerung

6. Ansprechpartner

Heinz Buschmann
Jugendamt der Stadt Essen
Hagen 26
45121 Essen
Fon: +49 201 88-51050
Mobil: +49 1608440830
Fax: +49201 88-51101
E-Mail: Heinz.Buschmann@jugendamt.essen.de

www.essen.de/Essens_Beste